

Mein kleiner Bruder

Die Vergangenheit von Ruffy und Ace!

Von OnePieceFreak15

Kapitel 4: Der Abschied für immer

Ein Jahr später. Ace war nun 7 Jahre alt und Ruffy 4 Jahre. Ace fand sich damit ab das er im Dorf nur noch als „Der Sohn von dem Verbrecher“ bezeichnet wird. Er hatte keine Freunde mehr und wurde fast nur noch von anderen Kindern gehänselt. Das machte Ace Wut auf seinen Vater nur noch schlimmer. Doch was ihn an meisten störte war, dass auch über Ruffy gehänselt wurde. Also spielte Ace nur noch mit Ruffy. Die einzigen, die ihre Familie unterstützten waren wenige Dorfbewohner, der Bürgermeister und Makino. Makino machte sich ziemliche Sorgen um Puma. Sie sah immer kränker und schwächer aus. „Ruh dich doch mal aus und gib doch Ruffy und Ace für einen Tag zu mir.“ „Nein es geht schon.“ Ace und Ruffy merkten gar nicht was mit ihrer Mutter war und ganz ehrlich, ihre Mutter wollte das noch nicht mal. Sie will nicht das ihre Söhne sich sorgen machten. Sie wusste was mit ihr passieren würde. Und es gab keinen anderen Weg mehr.

Ace und Ruffy spielten, wie jeden Tag, zusammen an ihren Lieblingsplatz. Als auf einmal der Bürgermeister angerannt kam. „Ruffy, Ace! Ihr müsst sofort nach Hause!“ schrie er schon von weiten. „Wieso den?“ fragte Ruffy. „Eure Mutter ist sehr krank?“ „Mama ist krank?“ Ace sprang sofort auf, nahm Ruffy auf seine Schultern und rannte los. „Hey.“ Der Bürgermeister rannte hinterher: „Ich bin nicht so schnell!“

„Mama, MAMA WAS IST LOS?“ Ace und Ruffy kamen zu Hause an. Makino saß vor ihre Mutter die schwer atmend in Bett lag. „Mutti, was hast du?“ fragte Ruffy und ihn kamen Tränen in die Augen. Makino sah ihn traurig an. „Eure Mutter hat eine Krankheit die man nicht heilen kann.“ „Was...das...das...kann nicht sein.“ Ruffy streichelte seine Mutter. Ace spürte das auch ihn Tränen kommen. „Mami...“ „Es tut mir leid...das ich so eine schlechte Mutter war.“ „Du warst doch keine schlechte Mutter. Du bist die beste Mutter die es gibt.“ sagte Ace und weinte. „Wir haben dich ganz dolle lieb.“ sagte Ruffy. „Ich hoffe das eure Träume in Erfüllung gehen.“ „Hör auf so zu reden als ob du stirbst!“ sagte Ace: „Du wirst weiter leben! Wer ist den sonst für uns da?“ „Ihr schafft das schon.“ sagte Puma und grinste schwach: „Ihr seid doch so robust, und solange ihr...zusammen seid kann euch nichts passieren.“ „Aber Mama, wir brauchen auch dich!“ sagte Ruffy und kuschelte sich an seine Mutter: „Wo gehst du den hin?“ „Ich weiß es selbst nicht!“ „Aber...Mama...wer ist dann für uns da? Wo bist du dann, wen du nicht mehr bei uns bist.“ Ich werd immer bei euch sein...auch wen ihr mich nicht sehen könnt...Ich hab euch sehr lieb.“ Puma schloss ihre Augen. „Mami?“ Makino nahm Ruffy und Ace in den Arm. Sie weinten. Ihre Mutter war weg...für immer? Wie soll es nun weiter gehen? „Hey was ist los?“ Der Bürgermeister kam

angerannt. „Es ist zu spät...“ sagte Makino. „Oh Nein!“ Der Bürgermeister sank auf die Knie. Ace nahm Ruffy in den Arm. „Keine Sorge, wir schaffen das schon.“ Ruffy sah Ace verheult an: „Aber wo sollen wir hin? Wir haben keinen mehr, der auf uns aufpasst!“ „Ich hab schon eine Idee!“ sagte der Bürgermeister und ging. „Keine Sorge...ihr könnt erstmal bei mir wohnen.“ sagte Makino. Sie nahm Ruffy und Ace in den Arm und ging. Ace und Ruffy sahen noch einmal zu ihre Mutter, bevor sie ihre Mutter nie mehr wiedersehen werden.

Der Bürgermeister war in sein Haus angekommen und tippte grad eine Nummer bei der Teleschnecke ein. Am anderen Ende meldete sich jemand. „Hallo? Hier ist Vizeadmiral Monkey D. Garp.“ „Hallo Garp! Ich bins Woop Slapp, der Bürgermeister vom Windmühlendorf.“ „Ach du bist es.“ Garp musste lachen. „Wie geht's dir und warum...“ „Sorry aber ein langes Gespräch kann das nicht werden.“ sagte der Bürgermeister hektisch. „Was ist den los? Ist was nicht in Ordnung?“ fragte Garp. Der Bürgermeister schluckte. „Deine Schwiegertochter Puma ist tot. Sie ist an ihrer schweren Krankheit gestorben.“

„Mh...sie war eine wunderbare Frau. Ich kann nicht verstehen warum Dragon sie damals verlassen hat.“ „Das ist ja das Problem.“ sagte der Bürgermeister: „Dein Sohn ist nicht hier und deine Schwiegertochter ist tot. Was wird nun mit deinen Enkeln?“ „Weiß ich doch nicht!“ „Du hast doch zurzeit nichts zu tun. Kannst du nicht für ein paar Jahre hier her kommen um dich um deine Enkel zukümmern und sie so zu trainieren das sie alleine klar kommen?“ „Meine Enkel kennen mich nicht! Sie wissen noch nicht mal wer ich bin.“ „Aber du bist das einzige Familienmitglied was sie noch haben.“ Garp dachte nach. „Wenn ich ein paar Jahre mal Pause mache wird das bestimmt nicht auffallen...HAHAHA! Ok ich wird kommen und meine Enkel zu starken Männern trainieren. Vielleicht werden sie dann Marine Soldaten und dann vielleicht Offiziere. Na gut! Ich pack dann meine Sachen. Warn sie schon mal vor. HAHAHA!“ Er legte auf. Es war Abends. Ace konnte nicht einschlafen. Er musste immer wieder an seine Mutter denken. Was wird nun aus ihm uns seinen Bruder. Sein Vater wird nicht kommen, egal was ist. Monkey D. Dragon ist seine Familie total egal. Monkey D. Dragon. Ace dachte nach. Er hatte den Namen von seinen Vater. Monkey D. Ace. „Ich will nicht wie mein Vater heißen, er war nie für Ruffy und für mich da und er wird es auch nie sein. Unsere Mutter war immer für uns da und sie wäre es immer noch...wenn...wenn sie nicht... Mutter...ich will wie du heißen. Dein Name war Puma. Puma D. Ace, das ist nun mein Name!“